



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr:	VO/2013/184
Federführend: FD 5.3 Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen		Status:	öffentlich
		Datum:	23.12.2013
		Ansprechpartner/in:	Breuer, Volker
		Bearbeiter/in:	Marco Röschmann
Mitwirkend:		Die Begründung der Nichtöffentlichkeit entnehmen sie bitte dem Sachverhalt.	
BBZ am NOK - Berufsfachschule Typ I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	
	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, den Empfehlungen des Verwaltungsrates des BBZ am NOK vom 12.12.2013 für eine Einführung einer Berufsfachschule I (BFS I), Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung beim BBZ am NOK beginnend mit dem Schuljahr 2014/2015 zuzustimmen. Dementsprechend wird die von der Schulleitung zugeleitete Antragstellung des BBZ am NOK umgehend an das MBW weitergeleitet.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Beim BBZ am NOK existiert bereits eine Berufsfachschule I (BFS I), Fachrichtung Technik, mit den Schwerpunkten Metall-, Bau- und Elektrotechnik. Im Schuljahr 2013/2014 werden 59 Schülerinnen und Schüler in drei Unterstufenklassen und 42 Schülerinnen und Schüler in drei Oberstufenklassen beschult.

Ziel der BFS I ist der Realschulabschluss nach zwei Schuljahren mit technischer Berufsorientierung.

Da die Regionalschulen, die aufgrund schulgesetzlicher Maßgabe alle in Gemeinschaftsschulen umgewandelt werden, alle zukünftig die 10. Klassenstufe anbieten werden, ist in der BFS I von weiter sinkenden Schülerzahlen auszugehen. Deshalb erwartet das Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal für das Schuljahr 2014/2015 nur noch zwei statt der bisherigen drei Unterstufen, möchte aber das Angebot der Berufsorientierung im technischen Bereich auch für interessierte Schülerinnen breiter aufstellen. Deshalb ist die Erweiterung auf den Schwerpunkt Gestaltung vorgesehen. Hier werden u. a. Interessierte für die Berufe Maler / Lackierer und Raumausstatter / Sattler angesprochen.

Die Erweiterung der BFS I Technik um den Schwerpunkt Gestaltung wird keine zusätzlichen finanziellen Mittel bzw. räumliche Kapazitäten erfordern.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage/n:

Anschreiben des BBZ am NOK vom 19.12.2013 mit weiteren Anlagen

**Berufsbildungszentrum
am Nord-Ostsee-Kanal
Europaschule AÖR**



Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal, Herrenstraße 30-32, 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Herrn Marco Röschmann

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Schulamt

Eing.: 19. DEZ. 2013

**Berufsvorbereitung
Berufsschule
Berufsfachschule
Fachoberschule
Berufsoberschule
Berufliches Gymnasium
Fachschule für Landwirtschaft
Fachschule für Hauswirtschaft
im ländlichen Raum**

Landesberufsschulen für:
Betonbauer, Fachkraft Agrarservice,
Fischwirte, Holzmechaniker, Informations-
elektroniker, Karosserie- und Fahrzeugbau-
mechaniker, Mechatroniker für Kältetechnik
Straßenbauer, Kanalbauer und Straßenwärter,
Raumausstatter und Sattler

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

/

19.12.2013

**Antrag einer Landesberufsschule StudieLe Beton- und Stahlbetonbauer
und einer Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Ges-
taltung**

Sehr geehrter Herr Röschmann,

auf der Verwaltungsratssitzung am 12.12.2013 wurden bzgl. der Landesberufsschule StudieLe Beton- und Stahlbetonbauer und der Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung anliegende Beschlüsse gefasst, die ich mit der Bitte um weitere Veranlassung an Sie weiterleite. Zur Ergänzung habe ich die Erläuterungen für die beiden Anträge als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Monika Boye

Schulleiterin / Geschäftsführerin

Anlagen

TOP 14 Landesberufsschule StudiLe Beton- und Stahlbetonbauer

Beschluss vom 12.12.2013

Der Verwaltungsrat stimmt der Beschulung der StudiLe (Studium mit Lehre) in einer Landesberufsschule StudiLe für Beton- und Stahlbetonbauer ab dem 1. Ausbildungsjahr am Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal beginnend mit dem Schuljahr 2014/15 grundsätzlich zu und bittet die Schulleitung um Zuleitung einer entsprechenden Antragstellung an die Kreisverwaltung, die durch die zuständigen Gremien des Kreises den Antrag umgehend zur Entscheidung an das Ministerium für Bildung und Wissenschaft weiterleitet. Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entstehen durch die Landesberufsschule keine zusätzlichen Kosten und es wird kein weiterer Klassenraumbedarf entstehen.

TOP 15 Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung

Beschluss vom 12.12.2013

Der Verwaltungsrat stimmt der Einführung einer Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung mit dem Schuljahr 2014/2015 grundsätzlich zu und bittet die Schulleitung um Zuleitung einer entsprechenden Antragstellung an die Kreisverwaltung, die nach Zustimmung durch die zuständigen Gremien des Kreises das Ministerium für Bildung und Wissenschaft hiervon in Kenntnis setzt. Die Erweiterung der BFS I Technik um den Schwerpunkt Gestaltung wird keine zusätzlichen finanziellen Mittel bzw. räumliche Kapazitäten erfordern.

TOP 14 Landesberufsschule StudiLe Beton- und Stahlbetonbauer

Erläuterung:

Es existiert bereits eine Landesberufsschule für StudiLe im Beruf Tief-, Kanal- und Straßenbauer mit zurzeit 21 Schülerinnen und Schülern. Die Beschulung erfolgt ab dem 1. Ausbildungsjahr.

Die Teilnehmer absolvieren einen dualen Studiengang im Fachbereich Bauwesen an der Fachhochschule Lübeck, mit einer parallelen dualen Ausbildung, zu der der Besuch der Berufsschule im Blockunterricht gehört. Da die Berufsschüler aus dem ganzen Land kommen, können nur bei einer Landesberufsschule Schulkostenbeiträge vom Träger erhoben werden. Im Beruf Beton- und Stahlbetonbauer werden jährlich ca. 10 bis 15 StudiLe erwartet.

Die Landesberufsschule der StudiLe für Beton- und Stahlbetonbauer soll sich, wie bereits die LBS für Beton- und Stahlbetonbauer, in der Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde befinden. Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entstehen hierdurch keine zusätzlichen Kosten und es wird kein weiterer Klassenraumbedarf entstehen.

TOP 15 Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung

Erläuterung:

Am Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal existiert eine Berufsfachschule I (BFS I), Fachrichtung Technik, mit den Schwerpunkten Metall-, Bau- und Elektrotechnik. Im Schuljahr 2013/2014 werden 59 Schülerinnen und Schüler in drei Unterstufenklassen und 42 Schülerinnen und Schüler 3 Oberstufenklassen beschult.

Ziel der BFS I ist der Realschulabschluss nach zwei Schuljahren mit technischer Berufsorientierung. Da zukünftig auch alle Regionalschulen die 10. Klassenstufe anbieten werden, ist in der BFS I von weiter sinkenden Schülerzahlen auszugehen. Deshalb erwartet das Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal für das Schuljahr 2014/2015 nur noch zwei statt der bisherigen drei Unterstufen, möchte aber das Angebot der Berufsorientierung im technischen Bereich auch für interessierte Schülerinnen breiter aufstellen. Deshalb ist die Erweiterung auf den Schwerpunkt Gestaltung vorgesehen. Hier werden u. a. Interessierte für die Berufe Maler / Lackierer und Raumausstatter / Sattler angesprochen.

Die Erweiterung der BFS I Technik um den Schwerpunkt Gestaltung wird keine zusätzlichen finanziellen Mittel bzw. räumliche Kapazitäten erfordern.



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr:	VO/2013/183
Federführend: FD 5.3 Regionalentwicklung, Schul- und Kulturwesen		Status:	öffentlich
		Datum:	23.12.2013
		Ansprechpartner/in:	Breuer, Volker
		Bearbeiter/in:	Marco Röschmann
Mitwirkend:		Die Begründung der Nichtöffentlichkeit entnehmen sie bitte dem Sachverhalt.	
BBZ am NOK - Landesberufsschule (LBS) StudiLe Beton- und Stahlbetonbauer			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	
	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt, den Empfehlungen des Verwaltungsrates des BBZ am NOK vom 12.12.2013 für eine Beschulung der StudiLe (Studium mit Lehre) in einer Landesberufsschule StudiLe für Beton- und Stahlbetonbauer ab dem 1. Ausbildungsjahr am BBZ am NOK in Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde beginnend mit dem Schuljahr 2014/2015 zuzustimmen. Dementsprechend wird die von der Schulleitung zugeleitete Antragstellung des BBZ am NOK umgehend an das MBW zur Entscheidung weitergeleitet.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

Beim BBZ am NOK existiert bereits eine Landesberufsschule für StudiLe im Beruf Tief-, Kanal- und Straßenbauer mit zurzeit 21 Schülerinnen und Schülern. Die Beschulung erfolgt ab dem 1. Ausbildungsjahr.

Die Teilnehmer absolvieren einen dualen Studiengang im Fachbereich Bauwesen an der Fachhochschule Lübeck, mit einer parallelen dualen Ausbildung, zu der der Besuch der Berufsschule im Blockunterricht gehört. Da die Berufsschüler aus dem ganzen Land kommen, können für auswärtige Schülerinnen und Schüler nur bei einer Landesberufsschule Schulkostenbeiträge vom Träger erhoben werden.

Im Beruf Beton- und Stahlbetonbauer werden jährlich ca. 10 bis 15 StudiLe erwartet. Die Landesberufsschule der StudiLe für Beton- und Stahlbetonbauer soll sich, wie bereits die LBS für Beton- und Stahlbetonbauer, in der Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde befinden. Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entstehen hierdurch keine zusätzlichen Kosten und es wird kein weiterer Klassenraumbedarf entstehen.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage/n:

Anschreiben des BBZ am NOK vom 19.12.2013 mit weiteren Anlagen

**Berufsbildungszentrum
am Nord-Ostsee-Kanal
Europaschule AÖR**



Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal, Herrenstraße 30-32, 24768 Rendsburg

Kreis Rendsburg-Eckernförde

Herrn Marco Röschmann

Kreis Rendsburg-Eckernförde
Schulamt

Eing.: 19. DEZ. 2013

**Berufsvorbereitung
Berufsschule
Berufsfachschule
Fachoberschule
Berufsoberschule
Berufliches Gymnasium
Fachschule für Landwirtschaft
Fachschule für Hauswirtschaft
im ländlichen Raum**

Landesberufsschulen für:
Betonbauer, Fachkraft Agrarservice,
Fischwirte, Holzmechaniker, Informations-
elektroniker, Karosserie- und Fahrzeugbau-
mechaniker, Mechatroniker für Kältetechnik
Straßenbauer, Kanalbauer und Straßenwärter,
Raumausstatter und Sattler

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unser Zeichen

Datum

/

19.12.2013

**Antrag einer Landesberufsschule StudieLe Beton- und Stahlbetonbauer
und einer Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Ges-
taltung**

Sehr geehrter Herr Röschmann,

auf der Verwaltungsratssitzung am 12.12.2013 wurden bzgl. der Landesberufsschule StudieLe Beton- und Stahlbetonbauer und der Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung anliegende Beschlüsse gefasst, die ich mit der Bitte um weitere Veranlassung an Sie weiterleite. Zur Ergänzung habe ich die Erläuterungen für die beiden Anträge als Anlage beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Monika Boye

Schulleiterin / Geschäftsführerin

Anlagen

TOP 14 Landesberufsschule StudiLe Beton- und Stahlbetonbauer

Beschluss vom 12.12.2013

Der Verwaltungsrat stimmt der Beschulung der StudiLe (Studium mit Lehre) in einer Landesberufsschule StudiLe für Beton- und Stahlbetonbauer ab dem 1. Ausbildungsjahr am Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal beginnend mit dem Schuljahr 2014/15 grundsätzlich zu und bittet die Schulleitung um Zuleitung einer entsprechenden Antragstellung an die Kreisverwaltung, die durch die zuständigen Gremien des Kreises den Antrag umgehend zur Entscheidung an das Ministerium für Bildung und Wissenschaft weiterleitet. Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entstehen durch die Landesberufsschule keine zusätzlichen Kosten und es wird kein weiterer Klassenraumbedarf entstehen.

TOP 15 Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung

Beschluss vom 12.12.2013

Der Verwaltungsrat stimmt der Einführung einer Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung mit dem Schuljahr 2014/2015 grundsätzlich zu und bittet die Schulleitung um Zuleitung einer entsprechenden Antragstellung an die Kreisverwaltung, die nach Zustimmung durch die zuständigen Gremien des Kreises das Ministerium für Bildung und Wissenschaft hiervon in Kenntnis setzt. Die Erweiterung der BFS I Technik um den Schwerpunkt Gestaltung wird keine zusätzlichen finanziellen Mittel bzw. räumliche Kapazitäten erfordern.

TOP 14 Landesberufsschule StudiLe Beton- und Stahlbetonbauer

Erläuterung:

Es existiert bereits eine Landesberufsschule für StudiLe im Beruf Tief-, Kanal- und Straßenbauer mit zurzeit 21 Schülerinnen und Schülern. Die Beschulung erfolgt ab dem 1. Ausbildungsjahr.

Die Teilnehmer absolvieren einen dualen Studiengang im Fachbereich Bauwesen an der Fachhochschule Lübeck, mit einer parallelen dualen Ausbildung, zu der der Besuch der Berufsschule im Blockunterricht gehört. Da die Berufsschüler aus dem ganzen Land kommen, können nur bei einer Landesberufsschule Schulkostenbeiträge vom Träger erhoben werden. Im Beruf Beton- und Stahlbetonbauer werden jährlich ca. 10 bis 15 StudiLe erwartet.

Die Landesberufsschule der StudiLe für Beton- und Stahlbetonbauer soll sich, wie bereits die LBS für Beton- und Stahlbetonbauer, in der Trägerschaft des Kreises Rendsburg-Eckernförde befinden. Dem Kreis Rendsburg-Eckernförde entstehen hierdurch keine zusätzlichen Kosten und es wird kein weiterer Klassenraumbedarf entstehen.

TOP 15 Berufsfachschule I, Fachrichtung Technik, Schwerpunkt Gestaltung

Erläuterung:

Am Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal existiert eine Berufsfachschule I (BFS I), Fachrichtung Technik, mit den Schwerpunkten Metall-, Bau- und Elektrotechnik. Im Schuljahr 2013/2014 werden 59 Schülerinnen und Schüler in drei Unterstufenklassen und 42 Schülerinnen und Schüler 3 Oberstufenklassen beschult.

Ziel der BFS I ist der Realschulabschluss nach zwei Schuljahren mit technischer Berufsorientierung. Da zukünftig auch alle Regionalschulen die 10. Klassenstufe anbieten werden, ist in der BFS I von weiter sinkenden Schülerzahlen auszugehen. Deshalb erwartet das Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal für das Schuljahr 2014/2015 nur noch zwei statt der bisherigen drei Unterstufen, möchte aber das Angebot der Berufsorientierung im technischen Bereich auch für interessierte Schülerinnen breiter aufstellen. Deshalb ist die Erweiterung auf den Schwerpunkt Gestaltung vorgesehen. Hier werden u. a. Interessierte für die Berufe Maler / Lackierer und Raumausstatter / Sattler angesprochen.

Die Erweiterung der BFS I Technik um den Schwerpunkt Gestaltung wird keine zusätzlichen finanziellen Mittel bzw. räumliche Kapazitäten erfordern.



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr:	VO/2013/163-001
Federführend: FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule		Status:	öffentlich
		Datum:	30.12.2013
		Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
		Bearbeiter/in:	Marco Röschmann
Mitwirkend:		Die Begründung der Nichtöffentlichkeit entnehmen sie bitte dem Sachverhalt.	
IZRG- Gutachten Waldemar von Mohl			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	
	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Beratung	

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss beschließt nach Beratung, dass die Verwaltung gebeten werde, Möglichkeiten zu prüfen, um die Geschichte jener Landräte aufarbeiten zu lassen, die in die Strukturen der NS-Diktatur verstrickt gewesen sein könnten.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Dem Hauptausschuss wurde am 11.12.2013 ein Gutachten des Institutes für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG) über die Rolle des Landrates von Mohl im Kreis Segeberg von 1932 bis 1945 vorgelegt.

Um Wiederholungen zu vermeiden, wird auf die als Anlage beigefügte Vorlage für den Hauptausschuss Nr. VO/2013/163 verwiesen.

Der Hauptausschuss beschloss in der oben genannten Sitzung, 25.000,00 € für die wissenschaftliche Aufarbeitung zur Verfügung zu stellen. Gleichzeitig wurde der Tagesordnungspunkt zur weiteren Aufarbeitung in den Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung verwiesen. Im Hauptausschuss wurde konkret beschlossen:

1. 25.000€ für die wissenschaftliche Aufarbeitung der Geschichte der Landräte in der Region während der Zeit des Nationalsozialismus im Haushalt 2014 zur Verfügung zu stellen. Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung wird gebeten, einen Vergabevorschlag zu erarbeiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Bildergalerie im Raum 169 des Kreishauses vorläufig auf die lange Wandseite des Raumes umzuhängen und die Landräte entsprechenden Epochen (Kaiserzeit, Weimarer Republik, NS-Diktatur und Bundesrepublik Deutschland) zuzuordnen.
3. Der Hauptausschuss übernimmt die Federführung, eine regelmäßige Information ist sicherzustellen.

Seitens der Verwaltung wird vorläufig die Bildergalerie im Raum 169 des Kreishauses auf die lange Wandseite des Raumes umgehängt und die Landräte entsprechenden Epochen zugeordnet. Die Vorläufigkeit dieser Einteilung soll ebenso in der Zuordnung vermerkt werden.

Die Vorsitzende teilte mit, dass ihr eine Einladung zum Thema „IZRG-Gutachten Waldemar von Mohl“ seitens des Kreises Segeberg für den 18.02.2014 für die dortige Fachausschusssitzung vorliege. Es wird gebeten, dass jede Fraktion des Kreises Rendsburg-Eckernförde eine Person für eine mögliche Teilnahme benennt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage/n:

Vorlage-Nr.: VO/2013/163 für den Hauptausschuss vom 21.11.2013



Beschlussvorlage		Vorlage-Nr:	VO/2013/163
Federführend: FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule		Status:	öffentlich
		Datum:	21.11.2013
		Ansprechpartner/in:	Dr. Kruse, Martin
		Bearbeiter/in:	Martin Kruse
Mitwirkend:		Die Begründung der Nichtöffentlichkeit entnehmen sie bitte dem Sachverhalt.	
IZRG- Gutachten Waldemar von Mohl			
Beratungsfolge:			
Status	Gremium	Zuständigkeit	
	Hauptausschuss	Beratung	

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt nach Beratung, dass eine abschließende Beratung über den Umgang mit dem Gutachten des IZRG im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung erfolgen soll.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

entfällt

2. Sachverhalt:

68 Jahre nach dem Ende der NS-Diktatur in Deutschland ist die Frage nach den Akteuren in der Zeit von 1933 bis 1945 nach wie vor aktuell. So startete im Juli 2013 beispielsweise das Simon-Wiesenthal-Zentrum eine Kampagne, aus der heraus noch verbliebene NS-Verbrecher ausfindig gemacht werden sollen.

Der Kreis Segeberg setzt sich derzeit mit dem Wirken des damaligen Landrates des Kreises Segeberg (1932 bis 1945), Waldemar von Mohl, auseinander. Anlass war eine kritische Hinterfragung seiner Rolle im Kontext des NS-Regimes und dem weiteren Umgang mit dem Andenken an seine Person. Von Mohl war in der Zeit von 1921 bis 1932 auch Landrat des damaligen Kreises Bordesholm. Sein Bild befindet sich in der Galerie ehemaliger Landräte des Kreises Rendsburg-Eckernförde im Raum 169 des Kreishauses.

Um das Wirken von Mohls während der NS-Diktatur beurteilen zu können, gab der Kreis Segeberg ein Gutachten bei dem Institut für Schleswig-Holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte (IZRG) in Auftrag. Das Ergebnis wurde am 07.11.2013 in einer öffentlichen Präsentation in Bad Segeberg vorgestellt.

Das Gutachten kommt zu folgenden Ergebnissen:

- Waldemar von Mohl war zwar Mitglied in der NSDAP, er war jedoch kein Nationalsozialist im engeren Sinne, d.h. seine Mitgliedschaft ist – nach Auffassung der Gutachter- im Rahmen seiner Anpassungsbereitschaft zu werten und nicht aus Überzeugung erfolgt.
- Unmittelbare Maßnahmen gegen politische Gegner, Beteiligungen im Rahmen der Judenverfolgung und direkte Handlungen im Rahmen von s.g. Euthanasiemaßnahmen konnten von Mohl nicht nachgewiesen werden
- Das Gutachten macht auch deutlich, dass die Informationslage über von Mohl heute schlecht ist. Die Gutachter kommen an verschiedenen Stellen zu dem Ergebnis, dass die Quellen zu von Mohls Handeln spärlich sind.

Das Gutachten lässt die Folgerungen aus den genannten Ergebnissen der Recherche ausdrücklich offen und überlässt diese einer politischen Bewertung. Es werden jedoch Möglichkeiten aus anderen Kreisen aufgezeigt, die von einem Abhängen der Bilder in Galerien von Landräten während der NS-Zeit bis zu einer Kennzeichnung der betroffenen Bilder reicht.

Nach Auskunft des Kreises Segeberg beliefen sich die Kosten für das Gutachten über die Rolle von Mohls während der NS-Diktatur auf 6.000 €.

Neben dem Umstand, dass von Mohl bis 1932 auch Landrat im Altkreis Bordesholm war, kann nach Durchsicht der Galerie der ehemaligen Landräte im Raum 169 festgestellt werden, dass folgende Personen das Amt des Landrates im Kreis Rendsburg-Eckernförde ausgeübt haben:

- **Eckernförde**

Dr. Walter Alnor (1926- 1943)

Peter Matthiessen (1943- 1945)

Hans Kolbe (kommissarisch: 1941- 1943, 1944 - 1945)

- **Rendsburg**

Wilhelm Hamkens (1933 - 1938)

Julius Peters (1939 – 1945)

Landräte, die ihr Amt nach dem Krieg angetreten haben, sind hier nicht aufgeführt, unabhängig von ihrem möglichen Wirken in der NS-Diktatur.

Der Kreis Segeberg wird die Frage bezüglich des Andenkens an von Mohl und die Erkenntnisse aus dem Gutachten 2014 im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport behandeln.

Dr. Kruse

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Anlage/n:

